

Auswanderungsversuch in die Schweiz



© Stadtarchiv Bad Säckingen

Die Druckerei Stratz war seit 1933 nicht nur politisch unter Druck, die ständigen Angriffe durch das NS-Unrechtssystem führte auch zu einem Rückgang im Abonnenten- und Anzeigengeschäft sowie den Verlust aller amtlichen und halbamtlichen Druckaufträgen. So musste die Druckerei kurzarbeiten lassen.

Daher versuchte die Familie Stratz in die nahe Schweiz überzusiedeln und eine neue Druckerei aufzumachen. Die Mutter von Dr. Stratz war gebürtige Schweizerin, ein Antrag bei der Schweizer Behörde wurde gestellt. Dagegen wehrten sich die Schweizer Druckereien, da sie in der Druckerei Stratz einen neuen Konkurrenten sahen. Die Schweiz lehnte die Übersiedlung ab, ein Neuanfang war nicht möglich.

2820.

Polizei-Direktion
des
KANTONS AARGAU
Telephon No. 18.50

AARAU, den 5. Juni 1935.

Fremdenpolizeiliche Verfügung.

No. 627.

I.

Bitte in der Antwort diese Nummer anzugeben.

Die Polizeidirektion hat mit Verfügung vom 24. Januar 1935 ein Gesuch um Erteilung der Einreise- und Arbeitsbewilligung für die beiden deutschen Reichsangehörigen Bernhard und Hermann S t r a t z abgewiesen. Die Abweisung erfolgte aus wirtschaftlichen- und Ueberfremdungsgründen.

© Stadtarchiv Bad Säckingen